

**SPERRFRIST: 21. April 2021, 02:01 MESZ**

## **Amnesty International – Zahlen & Fakten: Todesurteile und Hinrichtungen 2020**

### **Weltweite Bilanz zur Todesstrafe 2020**

Amnesty International hat für das Jahr 2020 mindestens **483 Hinrichtungen** in **18 Ländern** dokumentiert – ein Rückgang um **26 Prozent** im Vergleich zu 2019 (mindestens 657). Dies ist die niedrigste Zahl an Hinrichtungen pro Jahr, die Amnesty International in den vergangenen zehn Jahren verzeichnet hat.

Die meisten Hinrichtungen fanden in **China, Iran, Ägypten, Irak** und **Saudi-Arabien** statt – in dieser Reihenfolge.

Es ist davon auszugehen, dass die mit Abstand **meisten Hinrichtungen weltweit in China** vollstreckt wurden – doch ist das wahre Ausmaß der Anwendung der Todesstrafe in China nicht bekannt, da diese Informationen als Staatsgeheimnis behandelt werden. So sind die Tausenden von Hinrichtungen, die in China mutmaßlich vollzogen wurden, in der globalen Zahl von mindestens **483** im Jahr 2020 vollstreckten Todesurteilen nicht enthalten.

China ausgenommen, fanden **88 Prozent** der weltweiten Hinrichtungen in nur vier Ländern statt: **Ägypten, Irak, Iran** und **Saudi-Arabien**.

Unter den 483 Personen, von denen bekannt ist, dass sie im Jahr 2020 hingerichtet wurden, befanden sich **16 Frauen** (drei Prozent), und zwar in den folgenden Ländern: Ägypten (4), Iran (9), Oman (1), Saudi-Arabien (2).

**Indien, Katar, Oman** und **Taiwan** nahmen Hinrichtungen im vergangenen Jahr wieder auf. Im Gegensatz zu 2019 dokumentierte Amnesty International in **Bahrain, Belarus, Japan, Pakistan, Singapur** und **Sudan** 2020 keine Hinrichtungen.

In **Ägypten** haben sich die dokumentierten Hinrichtungen mehr als verdreifacht (von mindestens **32** im Jahr 2019 auf mindestens **107** im Jahr 2020). Mindestens 23 hingerichtete Menschen waren im Zusammenhang mit politischer Gewalt zum Tode verurteilt worden – in Gerichtsverfahren, die bei Weitem nicht den internationalen Standards für faire Verfahren entsprachen, erzwungene „Geständnisse“ einsetzten und von weiteren schweren Menschenrechtsverletzungen einschließlich Folter und Verschwindenlassen gekennzeichnet waren. Besonders viele Menschen wurden im Oktober und November hingerichtet, als die ägyptischen Behörden die Todesurteile von mindestens 57 Menschen – 53 Männern und vier Frauen – vollstrecken ließen.

Obwohl im **Iran** weniger Hinrichtungen verzeichnet wurden als in den Vorjahren, setzte das Land die Todesstrafe unter Verstoß gegen das Völkerrecht zunehmend als Instrument politischer Repression gegen Andersdenkende, Protestierende und Angehörige ethnischer Minderheiten ein.

Die **USA** waren das einzige Land auf dem amerikanischen Kontinent, in dem Todesurteile vollstreckt wurden. Im Juli 2020 ließ die Trump-Regierung die ersten Hinrichtungen auf Bundesebene seit 17 Jahren vollstrecken.

Im Irak hingegen haben sich die gemeldeten Hinrichtungen mehr als halbiert (von **100** auf **45**). In Saudi-Arabien ging die Zahl um 85 Prozent zurück – von **184** auf **27**.

Der **Tschad** schaffte die Todesstrafe im Mai für alle Verbrechen ab. **Kasachstan** unterzeichnete das Zweite Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, das die Abschaffung der Todesstrafe zum Ziel hat, und unternahm im Dezember Schritte zu dessen Ratifizierung. In den USA wurde **Colorado** der 22. US-Bundesstaat, der die Todesstrafe abschafft. **Barbados** schloss Reformen ab, um die zwingend vorgeschriebenen Todesstrafe aufzuheben, die dort für einige Verbrechen gilt.

Am Ende des Jahres 2020 hatten **108** Länder (die Mehrheit der Staaten weltweit) die Todesstrafe im Gesetz für alle Verbrechen abgeschafft; faktisch war sie damit in **144** Ländern (mehr als zwei Drittel aller Staaten) abgeschafft.

Amnesty dokumentierte im vergangenen Jahr Umwandlungen von Todesurteilen oder Begnadigungen in **33** Ländern: Afghanistan, Bangladesch, Barbados, Demokratische Republik Kongo, Ghana, Guyana, Indien, Indonesien, Japan, Jemen, Kamerun, Kenia, Kuwait, Lesotho, Malaysia, Marokko/Westsahara, Myanmar, Niger, Nigeria, Oman, Pakistan, Sambia, Sierra Leone, Singapur, Südkorea, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tansania, Thailand, Trinidad und Tobago, USA und Simbabwe.

Bei mindestens **18** Inhaftierten wurde das Todesurteil aufgehoben: in China (1), Kamerun (3), Sambia (6), Singapur (1), Taiwan (1) und USA (6).

Amnesty dokumentierte im Laufe des Jahres 2020 mindestens **1.477** Todesurteile in **54** Ländern im Vergleich zu **2.307** im Jahr 2019. Dies stellt einen Rückgang der verhängten Todesurteile um 36 Prozent dar.

Weltweit waren Ende 2020 mindestens **28.567** Menschen zum Tode verurteilt.

Die folgenden Hinrichtungsmethoden kamen im vergangenen Jahr weltweit zur Anwendung: **elektrischer Stuhl, Enthauptung, Erhängen, Erschießen** und **Giftinjektion**.

Mindestens drei Personen wurden im Iran für Verbrechen hingerichtet, die sie als **Minderjährige** begangen hatten. Berichten zufolge saßen im Iran und auch auf den Malediven weitere Personen wegen Verbrechen in den Todeszellen, die sie im Alter von unter 18 Jahren begangen hatten.

Mindestens **30** Personen wurden wegen Drogendelikten hingerichtet: in China, dem Iran und Saudi-Arabien. Dies sind 75 Prozent weniger als im Jahr 2019 (118).

Aus einigen Ländern ist bekannt, dass Todesurteile nach Verfahren verhängt wurden, die nicht den internationalen Standards für ein faires Gerichtsverfahren entsprachen. Zu diesen Ländern gehören Ägypten, Bahrain, Bangladesch, Irak, Iran, Jemen, Malaysia, Pakistan, Saudi-Arabien, Singapur und Vietnam.

### **Die Todesstrafe nach Regionen**

#### **Afrika (südlich der Sahara)**

Die Zahl der dokumentierten Hinrichtungen fiel um 36 Prozent – von **25** im Jahr 2019 auf **16** im Jahr 2020.

Drei Länder – Botsuana, Somalia und Südsudan – vollstreckten im vergangenen Jahr Hinrichtungen; das ist ein Land weniger als 2019.

Die Zahl der verhängten Todesurteile fiel um sechs Prozent – von mindestens **325** im Jahr 2019 auf mindestens **305** im Jahr 2020.

Ebenso wie im Jahr 2019 wurden im Jahr 2020 in **18** Ländern Todesurteile verhängt.

Der Tschad wurde das 21. Land der Region, das die Todesstrafe für alle Verbrechen abschaffte.

Die Zahl der Umwandlungen von Todesurteilen stieg um 87 Prozent, von **165** im Jahr 2019 auf **309** im Jahr 2020.

### **Amerika (Nord- und Südamerika)**

Das 12. Jahr in Folge waren die USA im Jahr 2020 das einzige Land der Region, in dem Todesurteile vollstreckt wurden.

Im Vergleich zu 2019 ist die Zahl der verzeichneten Hinrichtungen von **22** auf **17** zurückgegangen. Die Anzahl verhängter Todesurteile halbierte sich fast, von **35** auf **18**.

Nach 17 Jahren ohne Hinrichtungen auf US-Bundesebene wurden diese von der Trump-Regierung wieder aufgenommen, sodass innerhalb von sechs Monaten **zehn** Männer hingerichtet wurden, die auf Bundesebene zum Tode verurteilt worden waren.

Nur **zwei** Länder auf dem amerikanischen Kontinent – die USA und Trinidad und Tobago – verhängten Todesurteile.

### **Asien und Pazifik**

In der Region Asien und dem Pazifik wurden 2020 in sechs Ländern Hinrichtungen vollstreckt: **Bangladesch, China, Indien, Nordkorea, Taiwan** und **Vietnam**.

Zahlreiche Länder setzten sich weiterhin über das Völkerrecht und internationale Standards hinweg, indem sie die Todesstrafe auf Straftaten anwendeten, die nicht mit vorsätzlicher Tötung in Verbindung standen.

So wurden zum Beispiel in China, Indonesien, Laos, Malaysia, Singapur, Sri Lanka, Thailand und Vietnam Drogendelikte mit der Todesstrafe geahndet. In China und Vietnam konnte man außerdem für Korruption zum Tode verurteilt werden, und in Pakistan für Blasphemie. In Bangladesch und Pakistan wurden Todesurteile von Gerichten verhängt, die mittels Sondergesetzen eingerichtet worden waren und in der Regel nicht den Verfahren der ordentlichen Gerichtsbarkeit folgen. Auf den Malediven befanden sich nach wie vor fünf Personen im Todestrakt, die zum Zeitpunkt der mutmaßlichen Straftat unter 18 Jahre alt waren.

Im Vergleich zum Vorjahr halbierte sich die Zahl der dokumentierten Hinrichtungen 2020 fast, von **1.227** auf **517**.

Die Zahl der Länder, in denen Todesurteile verhängt wurden, blieb fast unverändert: **16** im Vergleich zu **17** im Jahr 2019.

Zum ersten Mal seit mehreren Jahren vermeldeten Japan, Pakistan und Singapur keine Hinrichtungen.

### **Europa and Zentralasien**

Wenngleich in Belarus weiterhin Todesurteile verhängt werden, wurden in Europa und Zentralasien im Jahr 2020 keine entsprechenden Urteile vollstreckt.

Kasachstan, die Russische Föderation und Tadschikistan hielten sich weiterhin an die offiziellen Hinrichtungsmoratorien.

Kasachstan unterzeichnete das Zweite Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, das auf die Abschaffung der Todesstrafe abzielt, und leitete dessen Ratifizierung ein.

## **Naher Osten und Nordafrika**

Die Zahl dokumentierter Hinrichtungen fiel hier um 25 Prozent: von **579** im Vorjahr auf **437**. Es wurden **elf** Prozent weniger Todesurteile gefällt: **632** im Vergleich zu **707** im Vorjahr.

Amnesty International dokumentierte Hinrichtungen in **acht** Ländern der Region: Ägypten, Irak, Iran, Jemen, Katar, Oman, Saudi-Arabien und Syrien – in Katar und dem Oman zum ersten Mal seit Jahren.

**SPERRFRIST: 21. April 2021, 02:01 MESZ**